

Unabhängig ——— Parteilich ——— Unausgewogen

D'Fleckarätsch

Blättle der Bempflinger SPD

16. Jahrgang

Nummer 1

September 2007

Zwei Jahre Große Koalition – Rainer Arnold MdB zieht Bilanz



16. Oktober, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Kleinbettlingen

Kaum zom glauba...

...dass schau wieder anderthalb Jahr rom send seit dr letschta Fleckerätsch. Des soll aber et hoißa, daß em Flecka nix los ischt. Em Gegatoil, des Pflegehaus mit deam betreuta Wohna ischt en dr Zwischzeit eigweiht ond bezoga worda. Zu deam betreuta Wohna will i glei no ebbes saga. Viel Leut moinet, wenn mr do wohnt, no ischt mr rond om d' Uhr versorgt, kriagt Frühstück, s' Mittagessa ond no s' Nachtessa. Klar ka mr des hau, aber des muaß mr alles zahle ond billig ischt des grad et. Weaga deam kocht mr, solange mr no ka, selber. S' ischt eigentlich alles no a bissle en dr Anfangsphase ond au et alles Gold was glänzt, aber des brenget mir au voll na.

No ebbes. Der Platz zwischem Wohnhaus vom betreuta Wohna ond dr Lindastroß ischt jo a Bauplatz. Schöner wär's nadierlich, wenn sich d' Gemeinde dazua entschliaßa könnnt, do a kleina Parkalag no zom macha. Aber i woiß au, dass a Parkalag Geld koschtet ond a Bauplatz a Geld brenget. So isch no au wieder.

»Etzt halt amol...!«



Mit am Bahndurchlass hent se jo au agfanga, lang gnuag hots jo dauret. Meiner Moinong noch, ond do ben i wahrscheinlich et alloi, hätt 's au dau, wenn mr da alta Durchlass broiter ond dui Durchfahrt a bissle höher gmacht hätt. Aber sei's wia's wöll, jetzt isch's schau so. Wenn no de erschte Lastzüg zwischa Kleibettlenga ond Grofeberg en deam Hohlweag et ananader vorbei kommet, muaß mr halt seha wia's weitergoht.

Mit am Wetter isch's des Jahr au so a Sach. Em April granatamäßig hoiß ond no Reaga, ond des no glei donderschlächtig. S' Obst ond s' Gmüas wär so schön gwea, no haglets ond schlait da ganze Bettel radikal zamma. Anderseits muaß mr saga, an de Wochaenda hot's Wetter mitgmacht, i denk do bloß an dui Rothaus-hocketse vom Radwanderverei Kleibettlenga. Do war am Samstag ond am Sonntag, uff guat deutsch gsait, dr Deifel los. Aber so soll's jo sei, no kommt au ebbes rei, aber gschafft muaß jo au sei. Bis jetzt fonktionert des no eiwandfrei. Bloß dia Kender mo Feria ghet hend, dia hend mit am Wetter a bißle Pech ghet, s' war et viel mit Schwimmbad ond sonstige Aktivitäta. Zom guata Glück ko am Wetter koiner dreha, sonscht wär d' Katastroph vorprogrammiert.

En dr letschta Fleckerätsch hau i doch gschriebe, dass des a Osenn sei, alles uff englisch zom saga. Da absolute Hammer han i do letschte en Metzginga am a Schaufenster gleasa: „Summer Sale“ isch do gschtanda, i han mir saga lau, des soll Sommerschlußverkauf hoißa. Dia hent doch nemme alle.

S' gäb no einiges zom saga, aber dr Platz goht aus. Bis zom nächschte mol.

WAS

Aus dem Gemeinderat

Seit Sie die letzte Fleckerätsch gelesen haben, sind rund eineinhalb Jahre vergangen. Eine wichtige Änderung in diesem Zeitraum: Gemeinderat **Rolf Nestmeyer** aus Kleinbettlingen verließ das Gremium aus persönlichen Gründen, da er dem Gremium mehr als 10 Jahre angehörte brauchte er keine weiteren Gründe anzugeben, um den Posten zu räumen. Im Klartext aber: Rolf Nestmeyer ist mittlerweile durch seinen Beruf und auch familiär so gefordert, dass er sich nicht mehr in der Lage sah, das Ehrenamt weiter „nebenher“ auszufüllen. Wir danken ihm für seine tolle Mitarbeit, die gute Kameradschaft und seine wertvollen Anregungen in Sachen ÖPNV.

Seit nunmehr einem Jahr als Nachrücker im Gremium ist **Dennis Rothaug** aus der Hörnlestraße 27 in Kleinbettlingen. Er hat sich mit viel Engagement eingearbeitet und vertritt mittlerweile nach dem Rückzug der Fraktionsvorsitzenden Eva Voss die SPD/UB-Fraktion im Ältestenrat. Außerdem ist er als Elternvertreter Mitglied im Workshop Kindergärten Bempflingens (WKB), dessen Gründung er wesentlich mit initiiert hat. Unser einzig verbliebenes UB-Mitglied in der Fraktion ist Ursel Wagner aus Kleinbettlingen, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Vertreterin im WKB und besonders engagiert in Sachen Hochwasserschutz.

Nach dem verheerenden Hochwasser am 21. August 2005 wurde der **Hochwasserausschuss** „reaktiviert“, die SPD/UB ist vertreten durch Michael Kubel und, wie bereits erwähnt, Ursel Wagner. Die Maßnahmen für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes sind immer noch in der Planungsphase; es fand eine Begehung mit Herrn Dr. Fischer vom Landratsamt

statt, es wurden auch Änderungen im Abwasserleitungssystem in Kleinbettlingen angedacht mit dem Ziel, Engstellen zu entschärfen. Ein Rückhaltedamm wurde in Erwägung gezogen, vor dem Bahndamm gelegen, der dafür sorgen soll, dass das Wasser des Steidenbaches nicht ungebremst nach Bempflingen strömt. Ein ähnlicher Staudamm für den Hauwiesenbach in Kleinbettlingen wurde als nicht sinnvoll eingestuft. Das Landratsamt scheint das Hochwasserrisiko weniger dramatisch einzuschätzen – obwohl in den letzten 10 Jahren mindestens vier Mal massiv „Land unter“ zu vermelden war. Diese Einschätzung beeinflusst natürlich auch die Bereitschaft, Gelder bzw. Zuschüsse zu Verfügung zu stellen.

Ein weiteres wichtiges Thema der vergangenen 18 Monate waren **Bebauungspläne**. Das kleine Neubaugebiet „Weiher“ in Kleinbettlingen wurde erfreulich schnell bebaut und rundet das Ortsbild nach Süden sehr schön ab. Der Spielplatz am Hauwiesenbach wurde in der Fläche reduziert, um für zwei Bauplätze Raum zu schaffen; dafür aber abwechslungsreich und mit guten Ideen neu angelegt.

In Bempflingen wurde der Bebauungsplan „Mittelstädter Straße“ zum Abschluss gebracht und die Fläche hinter der Volksbank Hohenneuffen bis hin zur Mittelstädter Straße neu geordnet. Wenn die VoBa demnächst fertig umgebaut und die Erschließung bis zum Ermskanal abgeschlossen sein wird, werden die Bauplätze durch die Gemeinde vermarktet. So wird wenigstens ein Teil der komplizierten Grundstücksverhältnisse „entwirrt“ und eine zentrumsnahe und dennoch ruhige Wohnlage entstehen.



Im **Kindergartenbereich** fanden weitere Fortbildungen der Erzieherinnen mit Frau Kleine statt, und eine wichtige Neuerung war die Aufnahme von unter Dreijährigen in die Kindergärten ab dem Kindergartenjahr 2006/2007.

Die Verwaltung plante eine massive Gebührenerhöhung, die für viel Unruhe sorgte. Letztendlich beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung auf 2,50 € pro Wochenstunde, was einen Kostendeckungsgrad der Betriebskosten abzüglich kalkulatorischer Kosten von fast 18 Prozent bedeutet. 20 Prozent werden weiterhin angestrebt, aber mit dem neuen Satz liegen wir schon weit über dem Durchschnittssatz in Baden-Württemberg. Der



Der idyllische Spielplatz am Kindergarten Auf Mauern

WKB hat jetzt die Aufgabe übernommen, eine sozial verträgliche Gebührenordnung zu entwickeln. Als zusätzliches Standbein für die Kinderbetreuung wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem TagesElternVerein Nürtingen beschlossen.

Zum jetzt begonnenen Kindergartenjahr 2007/08 stellt sich die Situation wie folgt dar: Im Kindergarten Hanflandweg ist eine Erzieherin in Mutterschutz gegangen, die Stelle wurde nicht neu besetzt. Der Kindergarten verfügt, auch wegen rück-

läufiger Kinderzahlen, über eine normalgroße und eine Kleingruppe, d. h. eine Gruppe mit 25 und eine mit zehn Kindern, jetzt betreut von drei Vollzeitkräften. Dies hat eine Einsparung bei den Personalkosten von ca. 25.500 € zur Folge, was bedeutet, dass auf der Ausgabe-seite etwas geschieht und somit der Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge positiv beeinflusst wird. Im Kindergarten auf Mauern und in Kleinbettlingen gibt es insgesamt sieben Kinder unter drei Jahren und in Kleinbettlingen die Ganztagesgruppe.

Ein „Heißes Eisen“ ist schon wieder vergessen: Vor Weihnachten 2006 machte die Verwaltung im Amtsblatt einen Vor-



Blick vom Haus »Im Dorf« zum Kindergarten Hanflandweg: Betreutes Wohnen und Kindergarten ergänzen sich

stoß zur Abschaffung der so genannten **Unechten Teilortswahl**. Dies stieß besonders in Kleinbettlingen auf erbitterten Widerstand. Die Sache verschwand wieder in der Schublade, als das Regierungspräsidium feststellte, dass der Eingemeindungsvertrag von 1973 noch gültig ist. Und dort heißt es, dass die Unechte Teilortswahl nur mit Zustimmung der Kleinbettlinger Räte abgeschafft werden kann. Nachdem Ursel Wagner und Dennis Rothaug sich gegen die Abschaffung aussprachen, war die Sache klar.

E. V.

Wenn das Wasser bis zum Hals steht

Am 21. August 2005 erlebte Bempflingen ein heftiges Unwetter, in dessen Folge in Kleinbettlingen der Hauwiesenbach und in Bempflingen der Steidenbach über die Ufer traten. Für Kleinbettlingen war dies nichts neues. Seit 1996 erlebten die Bürger hier bereits vier Mal Land unter. So lag es wohl an einer gewissen Routine im gemeinsamen Kampf gegen das Wasser, dass sie diesmal mit vollgelaufenen Gummistiefeln davon kamen.

In Bempflingen aber mussten insbesondere die Anwohner der Friedrichstraße und des Primelwegs wehrlos und entsetzt zusehen, wie ihnen das Wasser regelrecht bis zum Hals stieg. Dort wurde aus einem kleinen Bach, im Schnitt drei Meter breit und einen hoch, ein reißenden Fluss von 15 Metern Breite, der an einigen Stellen mühelos bis zu 30 Zentimeter hohe Gartenmauern überwand (die Ereignisse wurden filmisch dokumentiert). Der Sachschaden war beträchtlich und ist wohl im Millionenbereich zu beziffern.

Schnell war der Schuldige ausgemacht – ein Jahrtausend-Regenereignis kombiniert mit einem bisschen Klimawandel.

Aber so leicht kann man es sich nicht machen. Das Regenereignis mag zwar Schuld an den Wassermassen sein, nicht aber schuld daran, dass das Wasser in den Gräben und Dolen keinen Platz mehr findet und deshalb über die Straße und dann in die Keller läuft. Die Kanäle und Dolen sind menschengemacht. Was kann also der Regen dafür, dass der Mensch unfähig ist, sich an die geänderten Bedingungen anzupassen. Es liegt an uns, endlich vernünftige technische Maßnahmen zu ergreifen.

Eine Lösungsmöglichkeit, wahrscheinlich die beste überhaupt, liegt direkt vor der Haustüre. Die Krummwiesen bilden eine natürliche Senke, in der durch einfache technische Eingriffe gewaltige Wassermassen aufgefangen und zurückgehalten werden könnten. Hierzu ist der Bau eines Dammes vor dem Bahndamm erforderlich. Mit einer Drosselklappe könnte dann unabhängig vom Regenereignis ein kontinuierlicher Abfluss gewährleistet werden. Der Gemeindeverwaltung liegt eine Studie vor, in der diese Lösung bereits vorgestellt wurde.

Von diesem Rückhaltebecken würde aber nicht nur Bempflingen profitieren. Letztlich gelangt der Steidenbach in die Erms und diese in den Neckar. Jede Maßnahme, welche die Wassermassen schon im Bachbereich bremst, verringert die Hochwassergefahr in den nachfolgenden Gewässern. Nutznießer eines Dammes in Bempflingen sind somit auch alle am Unterlauf liegenden Nachbargemeinden.

Es ist eine Binsenweisheit – Hochwasser lässt sich am wirkungsvollsten durch Rückhaltung des Regenwassers am Entstehungsort vermeiden. Immerhin führte

Der Einlauf des Hauwiesenbaches



MdB Arnold im Bürgerhaus: Bilanz und Ausblick nach zwei Jahren Großer Koalition

Seit knapp zwei Jahren regiert die SPD gemeinsam mit der Union in einer Großen Koalition die Bundesrepublik. Zur Halbzeit sagt der Nürtinger Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold (SPD): „Die Regierungsarbeit ist geprägt von unserer Handschrift.“ In der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, in Fragen der Energieversorgung und des Klimaschutzes oder in der Auseinandersetzung um ein modernes Familienbild geben die Sozialdemokraten die Linie vor.

Arnold erklärt weiter: „Die unter Bundeskanzler Gerhard Schröder begonnenen Reformen hat die SPD in der Großen Koalition fortgesetzt und dem Marktradikalismus eine Absage erteilt. Unsere Arbeit zahlt sich aus, die Reformen wirken; Deutschland erlebt einen wirtschaftlichen Aufschwung mit solidem Wach-

 Fortsetzung von S. 5

stum und sinkender Arbeitslosigkeit. Hunderttausende haben in den vergangenen Monaten neue Arbeit gefunden. Deutschland ist kein Sanierungsfall, wie es in konservativen Kreisen lange Zeit hieß. Deutschland ist auf Erfolgskurs.

Diesen Aufschwung mit auf den Weg gebracht hat die Bundesregierung mit einem 25-Milliarden-Euro-Investitionsprogramm Anfang 2006. Der Umbau der Arbeitsagenturen bringt Arbeitslose wieder schneller in Beschäftigung. So ist die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit zurückgegangen. Vom Aufschwung müssen aber möglichst viele Menschen profitieren. Derzeit beziehen rund eine Million Beschäftigte Arbeitslosengeld II, weil sie weniger verdienen als sie zum Leben brauchen. Deshalb brauchen wir dringend Mindestlöhne. Wir brauchen gerechte Löhne, von denen jeder menschenwürdig leben kann.

G.H

Die SPD sorgt in der Regierung für eine gute Bilanz zwischen Haushaltskonsolidierung und Investitionen. SPD-Bundesfinanzminister Peer Steinbrück ist es gelungen, im letzten Jahr die Neuverschuldung auf den niedrigsten Wert seit der Wiedervereinigung zu drücken. Die so genannte „Reichensteuer“ auf höchste Einkommen schafft mehr Gerechtigkeit und zusätzliche Einnahmen, die in Bildungsaufgaben und neue Familienleistungen, wie das Elterngeld, fließen.

Seit diesem Jahr erhalten auf Initiative der SPD junge Eltern das Elterngeld, das als Lohnersatzleistung den Lebensstandard im ersten Jahr nach der Geburt des Kindes absichert. Gute Familienpolitik ist auch vorsorgende Bildungspolitik.

Wir wollen Eltern in jedem Lebensabschnitt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen und Kinder von Beginn an fördern. Deshalb bringen wir den Ausbau an Betreuungsplätzen voran. Ab 2010 wollen wir einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr durchsetzen. Damit die Zukunftschancen von Kindern nicht von deren sozialer Herkunft bestimmt werden, setzen wir uns für ein gebührenfreies Bildungssystem vom Vorschulalter bis zum Studienabschluss ein.

In der Energiepolitik hat die SPD Kurs gehalten. Es bleibt beim Atomausstieg und der Ausbau der erneuerbaren Energien wird weiter vorangetrieben – ebenso die Energieeinsparung, z. B. durch das Gebäudesanierungsprogramm, in dem allein letztes Jahr 265.000 Wohnungen und Häuser energetisch saniert wurden. Bis 2020 soll der Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch 20 Prozent betragen. Mit dem bereits unter Rot-

Wir wollen Eltern in jedem Lebensabschnitt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen und Kinder von Beginn an fördern. Deshalb bringen wir den Ausbau an Betreuungsplätzen voran. Ab 2010 wollen wir einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr durchsetzen. Damit die Zukunftschancen von Kindern nicht von deren sozialer Herkunft bestimmt werden, setzen wir uns für ein gebührenfreies Bildungssystem vom Vorschulalter bis zum Studienabschluss ein.

In der Energiepolitik hat die SPD Kurs gehalten. Es bleibt beim Atomausstieg und der Ausbau der erneuerbaren Energien wird weiter vorangetrieben – ebenso die Energieeinsparung, z. B. durch das Gebäudesanierungsprogramm, in dem allein letztes Jahr 265.000 Wohnungen und Häuser energetisch saniert wurden. Bis 2020 soll der Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch 20 Prozent betragen. Mit dem bereits unter Rot-



Grün eingeführten Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist im Stromsektor dieses Ziel wohl schon früher zu erreichen. Für den Wärmebedarf wollen wir ein regeneratives Wärmenutzungsgesetz, das die Erfolge des EEG aufgreift.“

V.H

Erfahren Sie mehr am 16.10. beim Bürgerabend mit Rainer Arnold – ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Kleinbettlingen

Aus dem Ortsverein

Seit der Landtagswahl im Frühjahr 2006 verliefen die Aktivitäten des SPD-Ortsvereins sozusagen etwas verhalten. In beiden Jahren fand jeweils Ende Juni der schon traditionelle Flohmarkt auf dem Rathausplatz statt, beide Veranstaltungen waren wie immer gut besetzt und bereiteten den vorwiegend jüngeren Anbieterinnen und Anbietern viel Spaß. Auch der Brettles-Markt am Jahresbeginn gehört schon zum Standard-Angebot in Bempflingen und ist für den kommenden Januar wieder fest geplant.

Schon im Oktober aber stellt sich Rainer Arnold, Ihr SPD-Abgeordneter im Bundestag, Ihren Fragen; er wird im Bürgerhaus über seine Arbeit in Berlin berichten und

die erste Hälfte der Legislaturperiode der Großen Koalition kommentieren. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich direkt bei ihrem Wahlkreis-Abgeordneten zu informieren.

Am 26. März 2007 gab es noch eine aktuelle Veranstaltung zum Thema „Elterngeld“ mit Volker Hasenberg aus Kleinbettlingen als sachkundigem Referenten. Er ist Mitarbeiter im Nürtinger Wahlkreisbüro unseres Rainer Arnold, mit dem thematischen Schwerpunkt „Familienpolitik“. Die Resonanz war gelinde gesagt schwach, was uns als Veranstalter doch wunderte, da uns dieses Thema, damals ziemlich neu und aktuell, doch sehr beratungsbedürftig erschien.





„Alle Jahre wieder“

ist der SPD-Ortsverein beim Sommerferienprogramm der Gemeinde aktiv. Letzten Sommer führte das Sommerferienprogramm des SPD-Ortsvereins zur Firma Albgold nach Trochtelfingen, wo die Kinder in die Hohe Kunst der Nudelproduktion eingeweiht wurden. Dieses Jahr führen Cristina und Christof Mändle, Dennis Rothaug und Eva Voss mit 15 Kindern auf den Stuttgarter Flughafen, wo

Herr Ditzinger sie empfing. Nachdem in einem kurzen Film die verschiedenen Bereiche des „Airports“ vorgestellt worden waren, folgte der Gang durch die Hallen und die Sicherheitskontrollen, um dann mit dem Bus zur Feuerwehr transportiert zu werden. Als Abschluss wurden die verschiedenen Rollbänder und die Verteilung der Koffer erklärt. Auf dem Grillplatz bei Leinfeldern-Echterdingen-Stetten fand der interessante Nachmittag einen netten Abschluss.

E.V

Termine:

- 16.10.07** Rainer Arnold MdB
19.30 Uhr im Bürgerhaus
in Kleinbettlingen
- 19.1.08** Skibörse
im Untergeschoss des DGH

Impressum

Herausgeber: SPD-OV Bempflingen, Redaktion:
Dr. Peter Voss, Klaus Maschek, Eva Voss (*E.V.*)
Außerdem mit einem Beitrag vertreten:
Wilhelm Auch-Schwelk (*WAS*), Volker Hasenberg
(*V.H.*) und Gerhard Henss (*G.H.*)